

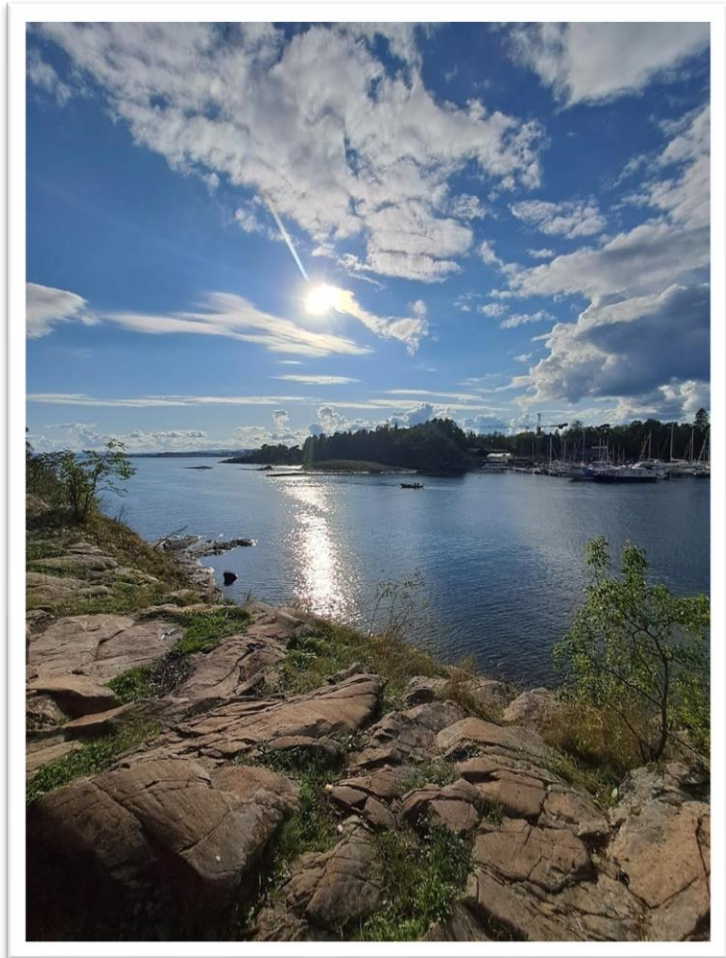
Erfahrungsbericht – Oslo 2025/26

Im Rahmen meiner Ausbildung zur Erzieherin hatte ich die besondere Möglichkeit, die erste Hälfte meines Berufspraktikums in einem deutsch-norwegischen Kindergarten in Oslo zu absolvieren. Für einen Zeitraum von sechs Monaten durfte ich Teil der sogenannten Wolfsgruppe sein, einer Gruppe mit 18 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren. Diese Gruppe ist innerhalb des Kindergartens etwas ganz Besonderes, da sie ihren Alltag fast ausschließlich in der Natur verbringt. Jeden Tag sind die Kinder gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften unterwegs, entdecken neue Orte, erkunden ihre Umgebung und erleben ihren Kita-Alltag draußen – unabhängig von Wetter und Jahreszeit.

Während dieser Zeit durfte ich viele unterschiedliche Kinder kennenlernen, jedes mit seiner eigenen Persönlichkeit, seinen individuellen Stärken, Interessen und vor allem sprachlichen Voraussetzungen. Alle Kinder sprechen mindestens zwei Sprachen, viele sogar noch mehr. Diese ausgeprägte

Mehrsprachigkeit stellte für mich eine völlig neue und zugleich sehr beeindruckende Erfahrung dar. Ich konnte miterleben, wie die Kinder spielerisch zwischen ihren Sprachen wechseln, ihre kulturellen Hintergründe miteinander teilen und voneinander lernen. Besonders wertvoll war für mich dabei, nicht nur beobachtend dabei zu sein, sondern auch selbst Teil dieses sprachlichen Austausches zu werden und gemeinsam mit den Kindern zu lernen. Eine zentrale Erkenntnis dieser Zeit war für mich, wie sehr Sprache Menschen verbindet, Brücken baut und echte Begegnungen ermöglicht – sowohl im pädagogischen Alltag als auch im privaten Leben.

Die Arbeit in der Outdoorgruppe hat mir einen tiefen Einblick in eine Pädagogik ermöglicht, die stark von Vertrauen, Selbstständigkeit und Naturverbundenheit geprägt ist. Gemeinsam mit dem engagierten,



herzlichen und sehr inspirierenden Team durfte ich erleben, wie Kinder unterschiedlichen Alters ihre Umwelt mit allen Sinnen wahrnehmen, erforschen und gestalten. Besonders beeindruckt hat mich, wie kreativ und fantasievoll Kinder mit sehr wenigen Materialien umgehen können und wie viel Raum ihnen dafür gegeben wird.

Im Rahmen meiner Ausbildungsaufgaben habe ich in dieser Zeit auch ein eigenes Projekt durchgeführt, welches ich bewusst an den Strukturen und Abläufen der Wolfsgruppe orientiert habe. Die Kinder sammelten während unserer Touren selbstständig Materialien aus ihrer Umgebung und nutzten diese anschließend in verschiedenen Projekteinheiten. Dabei entstanden unter anderem ein selbst gebautes Tipi, Waldmandalas, gesammelte Naturschätze sowie kreativ gestaltete Naturkronen. Dieses Projekt hat mir eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig eine bewusst gesetzte pädagogische Impulsgebung ist und wie viel Eigeninitiative und Lernfreude dadurch bei den Kindern entstehen kann.

Neben den fachlichen und pädagogischen Erfahrungen konnte ich mich während meines Aufenthalts in Norwegen auch persönlich enorm weiterentwickeln. Ich habe viele neue Menschen kennengelernt, aus anfänglichen Bekanntschaften sind mit der Zeit wertvolle Freundschaften entstanden. Sowohl der Kindergarten als auch die Erasmus-Angebote haben mir die Möglichkeit gegeben, Menschen aus unterschiedlichsten Ländern und Kulturen zu begegnen. Besonders die gemeinsame Zeit mit den anderen Praktikantinnen und Praktikanten war für mich sehr prägend. Wir haben Oslo gemeinsam erkundet, viele Erlebnisse geteilt und sind sogar zusammen nach Tromsø gereist, wo wir eine



einzigartige und unvergessliche Zeit miteinander verbringen durften. Aus Mitpraktikanten wurden Freunde, mit denen ich diese besondere Zeit in Norwegen in vollen Zügen genießen konnte.

Ich habe in diesen Monaten die vielen Facetten Norwegens kennengelernt und schätzen gelernt. Besonders beeindruckt haben mich die Offenheit, Herzlichkeit und Weltoffenheit der Menschen. Norwegen bietet vielfältige Möglichkeiten – sei es im Bereich der pädagogischen Arbeit, der Bildung oder der Freizeitgestaltung. Ein zentrales Merkmal der norwegischen Kultur ist die spürbare Gelassenheit und Entschleunigung, die sich sowohl im Alltag als auch im Arbeitsleben widerspiegelt. Die Vielzahl an Freizeitangeboten – von Wandern, Joggen und Skifahren bis hin zu kreativen Aktivitäten – sorgt für einen guten Ausgleich zur Arbeit und trägt zu einer hohen Lebensqualität bei.

Abschließend kann ich sagen, dass ich mich in dieser Zeit sowohl fachlich als auch persönlich in vielerlei Hinsicht weiterentwickeln durfte. Ich habe neue Menschen kennengelernt, wertvolle Erfahrungen gesammelt und unvergessliche Orte entdeckt. Diese Zeit hat mich nachhaltig geprägt, und all die Erinnerungen, Begegnungen und Erlebnisse werde ich für immer in meinem Herzen tragen. Ich würde mich jederzeit wieder für diesen Weg entscheiden.

Takk for alt og ha det bra!

